

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Pietro Archiati *S. 9*

Drei Vorträge gehalten in Köln und Leipzig
am 2., 3. und 11. Januar 1913

1. Vortrag

Das Streben nach Wahrheit

unterwegs von der Ein- zur Allseitigkeit

S. 15

- Die Seele des Menschen ist ganz individuell, sie kann nicht mit dem Tod verloren gehen oder bei jedem Aufwachen neu geschaffen werden *S. 15*
- Durch Meditationsübungen wird die Seele stärker gemacht, sodass sie im rein Geistigen bewusst sein kann *S. 24*
- Imaginationen müssen wieder ausgetilgt werden, um geistige Wirklichkeit zu erleben – zunächst die der vergangenen Leben *S. 35*
- Der Geistesforscher muss alles Erforschte in allgemein verständliche Begriffe prägen können *S. 44*

2. Vortrag

Das Rätsel Irrtum

«...daß diese Furcht zu irren schon der Irrtum selbst ist»

S. 53

- Das Denken nach persönlichen Standpunkten ist Quelle aller Irrtümer. Man ist selbst die Summe der eigenen Meinungen *S. 53*
- Einseitigkeiten kann man im Geistigen nicht widerlegen, man muss sie durch wahre Selbsterkenntnis überwinden *S. 62*
- Es gehört moralischer Mut dazu, das eigene Selbst als Quelle aller Irrtümer zu sehen. Was der Geistesforscher mitteilt, darf nicht geglaubt, es soll geprüft werden *S. 72*

Fragenbeantwortung *S. 83*

3. Vortrag

Wahrheit und Irrtum

in der Natur- und Geisteswissenschaft

S. 99

- Zwei Rätsel, das Schicksal (Karma) und die Unsterblichkeit, können nur durch Verstärkung der Seelenkräfte gelöst werden *S. 99*

- Durch Meditation lebt die Seele in Bildern, die keine Außenwelt, sondern nur die eigene Innenwelt abbilden. Diese Bilder müssen deshalb durch einen Willensentschluss wieder gelöscht werden *S. 108*
- Der Mensch lernt durch Urteilsvermögen und Moralität auch in der geistigen Welt zwischen bloßer Vorstellung und Wirklichkeit zu unterscheiden. Einseitige Standpunkte müssen dem Streben nach Allseitigkeit weichen *S. 115*
- Dem Geistesforscher muss sein Selbst objektiv werden und der Schüler muss allen Autoritätsglauben überwinden *S. 121*

Anhang: Wahrheit und Irrtum in der Geistesforschung *S. 131*

Zu dieser Ausgabe *S. 139*

Die Vorträge Rudolf Steiners *S. 141*

Fachausdrücke der Geisteswissenschaft *S. 143*

Über Rudolf Steiner *S. 144*